

70. Die Seele will Jesus zum Liebsten nehmen

T: Gerhard Tersteegen 1697-1769
M: Halle 1708

1. Je - des Herz will et - was lie - ben, liebt's nicht Je - sus, kann's nicht ruhn;
mein Herz, Herr, ist dir ver - schrie - ben, in dir will's, so nimm es nun!

2. Lass mich alle Welt verhöhnen, / Jesus soll mein Liebster sein! / Schönster unter allen Schönen, / du gefällst mir nur allein.

3. Höchst anmutig und holdselig / ist dein's Angesichtes Glanz, / du bist freundlich, süß und fröhlich, / lieblich und die Liebe ganz.

4. Da ich hasste, warst du günstig, / gabst für mich dein teures Blut, / liebst mich auch noch jetzt so brünstig, / drum lieb ich auch dich, mein Gott.

5. Ich umfass mit dir dein Leiden, / deine Armut, deine Schmach; / Ehre, Gut und alle Freuden / dieser Welt sind doch nur Plag.

6. Sonst will ich auf nichts mich wenden, / wär der Vorwand noch so fein, / nicht die Liebeskraft verschwenden, / dir gehört sie ganz allein.

7. Mach mich mehr dem Herzen wichtig, / täglich lieber, nimmer fern, / alles andre wahrlich nichtig, / dass ich's mag entbehren gern!

8. Halt bei dir mein Herz und Liebe, / dass der Leib nur schwebe hier, / bis ich in so reinem Triebe / ewig eines werd mit dir!